



SBL, Kreishaus, 59821 Arnsberg

1.) An den Landrat
des Hochsauerlandkreises
2.) An den Vorsitzenden
des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten
3.) An den Vorsitzenden
des Gesundheits- und Sozialausschusses
Steinstraße 27
59872 Meschede

per Fax. 0291/94-2430

z.K. an CDU-, SPD-, B90/Die Grünen-, FDP-, Die Linke-Fraktion, KTM Daniel Wagner; Fachdienst;
Presse

Arnsberg, den 13.09.2016

**Antrag gemäß § 5 Abs. 2 i.V.m. § 22 der Geschäftsordnung für die Tagesordnung
der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten und des
Gesundheits- und Sozialausschusses
Thema: Ergebnisse der PFT-Langzeituntersuchung**

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Herren Ausschussvorsitzende,

die Frankfurter Allgemeine Zeitung veröffentlichte Anfang September einen offenbar gut recherchierten Bericht über einen Umweltskandal in Baden-Württemberg.

Die geschilderten Vorkommnisse und Begriffe dürften vielen Sauerländern bekannt vorkommen. Sie erinnern an „unseren“ PFT-Skandal aus dem Jahr 2006. Insofern ist es nicht verwunderlich, dass die Autoren des Artikels die Spur ins Hochsauerland aufnahmen. Sie stellten fest: „Im Hochsauerland tauchten die Stoffe erstmals in Deutschland auf“.

Das Sauerland findet in dem FAZ-Bericht noch einmal Erwähnung. Diesmal im Zusammenhang mit der ersten PFT-Langzeituntersuchung.

Ein Ergebnis dieser Studie stellt die FAZ vor. Es lautet:

„Bei Kindern, die PFC mit der Nahrung aufnahmen, setzte die Pubertät verspätet ein, fand die Universität Bochum zusammen mit dem Umweltbundesamt heraus.“

Klick: http://www.faz.net/aktuell/wissen/medizin-ernaehrung/umweltskandal-woher-kam-das-zeug-bloss-14418841.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2

Wir wissen nicht, ob Ihnen dieses Untersuchungsergebnis bekannt ist? Wir haben durch den FAZ-Artikel erst jetzt (zufällig) davon erfahren.

- Daher beantragen wir die Vorstellung sämtlicher Untersuchungsergebnisse dieser PFT-Langzeitstudie und, falls vorhanden, die Resultate vergleichbarer Studien sowie Information der Öffentlichkeit.

Mit freundlichen Grüßen

Reinhard Loos, SBL/FW-Fraktionssprecher